



Die Liebe zum Fußball eint Menschen mit und ohne Behinderung: Beim Multi-Kulti-Kick des Integration Fanclubs der TSG 1899 Hoffenheim mit Spielern der TSG Lützelsachsen stand vor allem der Spaß im Vordergrund. BILD: CHARLY MILDENBERGER

TSG 1899-Fanclub: Multi-Kulti-Kick mit der TSG Lützelsachsen ein voller Erfolg / Fortsetzung geplant

Buntes Ausrufezeichen gesetzt

LÜTZELSACHSEN. Erst wird gekickt, dann wird angefeuert – so jedenfalls hätte das Motto der Inklusionsfahrt des Integrativen Fanclubs der TSG 1899 Hoffenheim lauten können. Bevor es nämlich im rappenden Reisebus zum Spiel von Hoffenheim gegen den FSV Mainz 05 in deren „Opel-Arena“ gehen sollte, stand ein ganz anderes Fußballspiel im Vordergrund, ein sogenannter „Multi-Kulti-Kick“, heißt es in einer Pressemitteilung. „Wir möchten nicht nur zuschauen, sondern ein Zeichen setzen und auch selber aktiv sein – und zwar auch international“, haben sich die Fanclub-Vorsitzenden Charly Mildenberger und Philipp Nunninger mitsamt Mitgliedern auf die Fahne geschrieben.

So hatte man sich im Vorfeld gemeinsam mit Fritz Malchow, der bei

der TSG Lützelsachsen neben der Jugendabteilung auch bei dem Inklusionsprojekt „FußBALL INKLUSIV“ mitwirkt, eine ganz besondere Aktion überlegt: Im Rahmen eines Jugendspieltages organisierten beide Vereine ein interkulturelles Fußballspiel, bei dem nicht nur Hoffenheim-Fans mit und ohne Handicap, sondern auch Kinder und Senioren und vor allem Menschen mit Migrationshintergrund mitspielen sollten.

Zunächst wurden aus allen teilnehmenden Spielern zwei gemischte Teams gebildet und auf die Schweizer „Rüttli-Regeln“ hingewiesen. Pünktlich um 11.11 Uhr liefen dann unter dem Applaus vieler Zuschauer – zu denen auch offizielle Vertreter der Fanbetreuung und des Fanprojekts der TSG 1899 Hoffenheim gehörten – beide Mannschaf-

ten auf das Halbfeld und zeigten vorbildlich, für welche Werte man einstehen sollte: Respekt – Toleranz – Fairplay.

Ein Banner mit dieser Aufschrift zierte den Stadionzaun und war auch Inhalt der Ansprache, die nach dem freundschaftlichen 4:4 an das Publikum gehalten wurde. „Der Ball ist rund – die Welt ist bunt. Gewalt und Diskriminierung haben bei uns keinen Platz“, meinten die Organisatoren und wiesen darauf hin, dass dieser erste „Multi-Kulti-Kick“ schon alsbald wiederholt werden könnte. Nach einem gemeinsamen Mittagessen machten sich dann die knapp 60 Fans auf zu einer stimmungsvollen Fahrt nach Mainz, wo das „bunte Banner“ erneut an den Stadionzaun gehängt und dort bestaunt werden konnte.